



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport  
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

**Per E-Mail**

An die  
Ausländerbehörden

**in Hessen**

Aktenzeichen II 4 - 23 d 01.04.15

Bearbeiter/in Herr Schmäing  
Durchwahl (06 11) 353 - 1694  
Fax (06 11) 3533 - 1694  
E-Mail [w.schmaeing@hmdi.hessen.de](mailto:w.schmaeing@hmdi.hessen.de)  
Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht

Datum 7. Dezember 2005

nachrichtlich

Regierungspräsidien

64268 Darmstadt

35338 Gießen

34117 Kassel

**Großer Verteiler**

**Aufenthaltsrecht;**

**Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zu § 33 Satz 1 AufenthG**

([http://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20051025\\_2bvr052401.html](http://www.bverfg.de/entscheidungen/rs20051025_2bvr052401.html))

**Aufenthaltserlaubnis bei Geburt im Bundesgebiet**

Das Bundesverfassungsgericht hat am 25. Oktober 2005 beschlossen (2 BvR 524/01), dass § 21 Abs. 1 und § 31 Abs. 2 AuslG mit Art. 3 Abs. 3 S. 1 des Grundgesetzes unvereinbar waren und § 33 Abs. 1 AufenthG unvereinbar ist.

Das Bundesverfassungsgericht hat dem Gesetzgeber aufgegeben, den Gleichheitsverstoß bis zum 31. Dezember 2006 zu beheben. Bis dahin können die genannten Bestimmungen zugunsten von Kindern, die ein Aufenthaltsrecht von der Mutter ableiten, weiter angewandt werden. Entscheidungen über Anträge, die an das Aufenthaltsrecht des Vaters anknüpfen, sind auszusetzen. Ich gehe davon aus, dass die Regelungen in das 2. Änderungsgesetz zum Aufenthaltsgesetz aufgenommen sind.

Im Auftrag

gez.

(Schmäing)